

# 10 Minuten Accounting of the Future

Print

Quit



Was Sie über aktuelle Themen zur Weiterentwicklung der Rechnungslegung wissen sollten. Aufbereitet von PricewaterhouseCoopers.

August 2010

In den nächsten Jahren wird es zu zahlreichen, zum Teil tief greifenden Änderungen in der internationalen Rechnungslegung kommen.

Um die weltweite Übernahme der IFRS zu erleichtern, hatte der IASB längere Zeit auf größere Änderungen der Rechnungslegungsstandards weitgehend verzichtet. Nach Ende dieser „Ruhephase“ wird nun im Rahmen zahlreicher Projekte eine grundlegende Umgestaltung des IFRS-Regelwerks in Angriff genommen. Die Zukunft der Rechnungslegung hat begonnen.

**Zurzeit arbeitet der IASB an diversen Projekten zur Weiterentwicklung der Rechnungslegung, die bis zum Jahr 2011 abgeschlossen sein sollen.**

Dies betrifft unter anderem die Konsolidierungsvorschriften, die vollständige Überarbeitung der Bilanzierungsregeln für Finanzinstrumente, die Vorschriften zur Leasingbilanzierung und Umsatzrealisierung sowie die Gliederungsvorschriften für Bilanz, Gesamtergebnis- und Kapitalflussrechnung. Innerhalb der nächsten Jahre wird es also tief greifende Veränderungen geben.

Diese Entwicklungen werden bedeutende Auswirkungen auf die Rechnungslegung und die mit ihr in Verbindung stehenden Prozesse und Systeme von Unternehmen haben. So ergeben sich zum Beispiel Konsequenzen für die interne Unternehmenssteuerung und -planung, für relevante Kennzahlen (zum Beispiel Renditen) sowie für Verträge (zum Beispiel bei bestehenden Covenants). Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, ist eine frühzeitige Planung und Kommunikation mit allen relevanten Stakeholdern unerlässlich.

Welche Fragen sollten Sie schon jetzt stellen?

1. Welche Änderungen der internationalen Rechnungslegung sind in den nächsten zwei Jahren zu erwarten?
2. Welche Auswirkungen werden die Änderungen auf Ihr Unternehmen haben?
3. Welche Vorteile ergeben sich für Ihr Unternehmen aus einer frühzeitigen Auseinandersetzung mit den geplanten Änderungen?

## Welche Änderungen der internationalen Rechnungslegung sind in den nächsten zwei Jahren zu erwarten?

Bisher liegen einige der Änderungsvorschläge nur in Form von Diskussionspapieren oder Standardentwürfen vor, die zurzeit kontrovers diskutiert werden. Nach den ehrgeizigen Plänen des IASB sollen sämtliche Projekte jedoch bereits bis 2011 abgeschlossen sein.

Geplante Veröffentlichungstermine für endgültige Standards:



## Welche Auswirkungen werden die Änderungen auf Ihr Unternehmen haben?

**Die aktuellen Projekte des IASB sehen weitreichende Änderungen der Ansatz- und Bewertungsvorschriften und zahlreiche neue Anhangangaben vor.**

So ist etwa vorgesehen, sämtliche Eventualschulden einschließlich steuerlicher Risiken mit ihrem Erwartungswert in der Bilanz anzusetzen, unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme des Unternehmens. Durch die geplante Neuregelung ist zu erwarten, dass der Umfang ansatzpflichtiger Schulden tendenziell zunimmt. Sie erfordert außerdem die laufende quantitative Bestimmung der Risiken durch Spezialisten.

Finanzielle Vermögenswerte sollen zukünftig nicht mehr wie bisher in vier, sondern in zwei Kategorien klassifiziert werden. Außer bei klassischen Schuldinstrumenten, die auf Basis vertraglicher Cashflows gemanagt werden, ist eine Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert vorgesehen. Durch die vermehrte Verwendung von Zeitwerten ergibt sich ein erhöhter Bedarf an Bewertungsexpertise und eine höhere Ergebnisvolatilität.

Im Rahmen der geplanten Anpassung der Regelungen zur Umsatzrealisierung sollen zukünftig Garantien nicht mehr durch die Bildung von Rückstellungen, sondern durch die Abgrenzung von Umsatzerlösen erfasst werden. Dies würde Kenn-

zahlen, die auf Umsatzgrößen basieren, beeinflussen sowie eine Anpassung der Systeme zur Umsatzerfassung erfordern.

Außerdem ist geplant, sämtliche Leasingverträge im Abschluss zu erfassen – mit entsprechenden Auswirkungen auf Kennzahlen (zum Beispiel EBITDA).

Auch das Diskussionspapier zur Darstellung des Abschlusses sieht tief greifende Veränderungen vor. Gefordert wird eine einheitliche und übergreifende Gliederung von Bilanz, Ergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung nach den Kategorien Operating, Investing und Financing. Dabei bestimmt die Zuordnung der Vermögenswerte und Schulden zu diesen Kategorien die Klassifizierung der Erträge/ Aufwendungen beziehungsweise der Cashflows. Des Weiteren sieht das Papier eine primäre Gliederung der Ergebnisrechnung nach Funktionsbereichen und eine zusätzliche Gliederung nach Aufwands-/ Ertragsarten vor. Zudem soll die Darstellung des operativen Cashflows nur noch nach der direkten Methode erfolgen. Die Umsetzung dieser Änderungen würde von den Unternehmen umfangreiche Anpassungen an Kontenplänen und rechnungsrelevanten IT-Systemen erfordern. Zudem ist mit entsprechenden Auswirkungen auf Ergebnisgrößen und Kennzahlen zu rechnen.

Die folgenden Beispiele zeigen, dass mit den geplanten Änderungen häufig signifikante Auswirkungen verbunden sein werden.

**Die zuvor genannten Beispiele geben einen Eindruck über die weitreichenden Folgen der geplanten Änderungen.**

Unternehmen werden ihre Kontenpläne, Bilanzierungsrichtlinien, Prozesse und rechnungslegungsrelevanten IT-Systeme in den nächsten Jahren regelmäßig anpassen müssen. Dies wird unter anderem mit einem erhöhten Personal- und Ressourceneinsatz sowie einem nicht unerheblichen Zeitaufwand verbunden sein.

Die mit den Änderungen verbundenen bilanziellen Auswirkungen beeinflussen Ergebnisgrößen und Kennzahlen. Davon können unter anderem Verträge mit Covenants sowie die Finanzierungsbeschaffung betroffen sein. Sofern diese Zahlen als interne Steuerungsgrößen dienen, kann sich dies auch auf die Unternehmenssteuerung und -planung sowie die Performance-Messung auswirken.

Die Vielzahl der Änderungen und ihre bilanziellen Konsequenzen werden von den Unternehmen zudem eine größere Anstrengung und Sorgfalt bei der Kommunikation mit ihren Stakeholdern erfordern.

Die geplanten Änderungen der IFRS haben direkte Auswirkungen auf:

- Bilanzierungsrichtlinie und Kontenplan
- Prozesse, Organisation und Dokumentation
- rechnungsrelevante IT-Systeme
- Kennzahlen und Covenants
- Finanzierungsbeschaffung und -konditionen
- interne Unternehmenssteuerung und -planung
- internes und externes Reporting
- Kommunikation mit Stakeholdern (Investor Relations)

Die Auswirkungen der Änderungen können vielfältig sein. Unternehmen werden zahlreiche Anpassungen vornehmen müssen – sowohl im Bereich der Kontenpläne, Prozessvorgaben und IT-Systeme als auch bei der internen Steuerung und Leistungsmessung oder der Kapitalmarktkommunikation.

## Welche Vorteile ergeben sich für Ihr Unternehmen aus einer frühzeitigen Auseinandersetzung mit den geplanten Änderungen?

**Um auf die weitreichenden Folgen der geplanten Umgestaltung des IFRS-Regelwerks gut vorbereitet zu sein, sollten sich Unternehmen bereits frühzeitig mit den Projekten des IASB befassen. Die Experten von PricewaterhouseCoopers (PwC) unterstützen Sie dabei, Hindernisse rechtzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren.**

Durch eine rechtzeitige Auseinandersetzung mit den zu erwartenden Auswirkungen auf Ihr Unternehmen und seine Stakeholder verschaffen Sie sich Planungssicherheit. Eine frühzeitige Planung steigert die Effizienz und Sicherheit der internen Abläufe. Darüber hinaus trägt sie zu einer verbesserten internen und externen Kommunikation über die Änderungen bei.

Bewahren Sie sich Handlungs- und Gestaltungsspielraum, indem Sie mögliche Konsequenzen – etwa bei zukünftigen Vertragsgestaltungen – bereits berücksichtigen.

Die vorausschauende Beschäftigung mit den Vorhaben des IASB ermöglicht es außerdem, aktiv auf den Normensetzungsprozess einzuwirken – insbesondere, wenn geplante Änderungen in eine für das Unternehmen ungünstige Richtung weisen.

Gewinnen Sie Planungssicherheit und bewahren Sie sich Handlungs- und Gestaltungsspielraum. Mit unserer Unterstützung bleiben Sie Herr im eigenen Haus.

Die Vorteile für Ihr Unternehmen sind vielfältig:

- Sicherheit für operative und strategische Planung sowie Steuerung und Controlling
- effiziente Durchführung von Umstellungsprojekten durch frühzeitige Ablauf- und Ressourcenplanung
- optimale Nutzung von Gestaltungsspielräumen bei der Umstellung auf die neuen Standards
- rechtzeitige Ableitung von Handlungsbedarf im Bereich der internen Steuerung und Performance-Messung
- frühzeitige Kommunikation mit Stakeholdern
- Möglichkeit der Einflussnahme auf den Normensetzungsprozess



Profitieren Sie von unserer langjährigen Expertise und unserer Erfahrung in der internationalen Rechnungslegung sowie in der Optimierung von Prozessen und Systemen.

Lassen Sie uns gemeinsam analysieren, wie sich Ihr Unternehmen am besten auf die zu erwartenden Änderungen vorbereitet.

#### Frankfurt am Main

Guido Fladt  
Tel.: +49 69 9585-1455,  
E-Mail: g.fladt@de.pwc.com

Armin Slotta  
Tel.: +49 69 9585-1220  
E-Mail: armin.slotta@de.pwc.com

Martin Theben  
Tel.: +49 69 9585-1618  
E-Mail: martin.theben@de.pwc.com

#### Düsseldorf

Dr. Sebastian Heintges  
Tel.: +49 211 981-2873  
E-Mail: sebastian.heintges@de.pwc.com

Dr. Rüdiger Loitz  
Tel.: +49 211 981-2839  
E-Mail: ruediger.loitz@de.pwc.com

#### Hamburg

Björn Seidel  
Tel.: +49 40 6378-8163  
E-Mail: bjoern.seidel@de.pwc.com

#### Hannover

Andreas Bödecker  
Tel.: +49 511 5357-3230  
E-Mail: andreas.boedecker@de.pwc.com

#### München

Barbara Reitmeier  
Tel.: +49 89 5790-5445  
E-Mail: barbara.reitmeier@de.pwc.com

Folker Trepte  
Tel.: +49 89 5790-5530  
E-Mail: folker.trepte@de.pwc.com

#### Stuttgart

Klaus Bernhard  
Tel.: +49 711 25034-5240  
E-Mail: klaus.bernhard@de.pwc.com

# Unser Angebot: Wir begleiten Sie von der Vorbereitung über die Umsetzung bis zur Nachbereitung der neuen Standards

## Vorbereitung

- IFRS Analyser zur Ermittlung des individuellen Betroffenheitsgrades
- Analyse der Auswirkungen auf:
  - Kennzahlen und Covenants
  - Prozesse und Dokumentation
  - rechnungslegungsrelevante IT-Systeme
  - interne Unternehmenssteuerung und -planung
- Identifikation von Gestaltungsspielräumen
- Unterstützung bei der Projektplanung zur Umstellung auf die neuen Standards
- Begleitung bei der Erstellung von Comment Letters
- Information über Meinungsbildung in anderen Interessengruppen und Fachgremien
- Feststellung der Auswirkungen auf die Kommunikation mit Stakeholdern

## Umsetzung

- Unterstützung bei der Umstellung sowie bei der Auslegung und Anwendung der neuen Standards
- Hilfestellung bei:
  - der Anpassung von Bilanzierungshandbüchern und Reporting-Packages
  - der Implementierung neuer Prozesse und Dokumentationen
  - der Umstellung rechnungslegungsrelevanter IT-Systeme im Hinblick auf die neuen Anforderungen
  - Anpassung von Berichtsinhalten und Berichtsstrukturen
- Durchführung von Schulungsveranstaltungen
- Erarbeiten von Kommunikationskonzepten und Unterstützung bei der Kommunikation mit Stakeholdern

## Nachbereitung

- Unterstützung bei der Auslegung und Anwendung der umgesetzten Standards bei:
  - neu auftretenden Sachverhalten
  - Folgeänderungen (z. B. Annual Improvements, neue Interpretationen, Änderungen der Auslegungspraxis)
- Analyse der Auswirkungen von bedeutenden Folgeänderungen
- weitere Überprüfung und Optimierung von angepassten:
  - Prozessen und Dokumentationen
  - rechnungslegungsrelevanten IT-Systemen
  - Berichtsstrukturen
- Optimierung der Kommunikation mit Stakeholdern

